Der Theologische Anzeiger.

[21381.]

Als vor etwa 3 Jahren die Herausgabe eines „Theologischen Anzeigers" angekündigt wurde, hat diesem wohl mancher College nur ein kurzes Dasein prophezeit und ihn in der Stille wieder verschwinden sehen, wie es schon so manchem buchhändlerischen Hilfsmittel ergangen ist. — Jedoch etwas in der That Zweckmäßiges, für Sortimenter sowohl als für Verleger, ist auch lebensfähig und bricht sich, wenn auch oft mühsam, doch sicher mit der Zeit Bahn, wie denn auch obigem buchhändlerischen Organe ein längeres Leben beschieden wurde. — Trotzdem scheint das Blatt von einigen Seiten noch nicht jene Beachtung zu finden, die es durch seine Nützlichkeit wirklich verdient, und erlauben wir uns deshalb hierdurch die Aufmerksamkeit auf dasselbe ein wenig hinzulenken.

Vom „Theologischen Anzeiger" erscheint monatlich eine Nummer in 8. in einer Auflage von 10,000 Exemplaren, welche außer eingesandten Ankündigungen, Recensionen, Offerten und Gesuchen theologischer oder verwandter Literatur ein Verzeichniß der erschienenen theologischen Neuigkeiten enthält. Die Insert.-Gebühren sind im Vergleich zu der Höhe der Auflage sehr gering, die Petitzeile — circa 60 n enthaltend — kostet nur — 3 Ngl. Die Verbreitung wird in Orten unter 50,000 Einwohnern nur je einer Handlung überlassen, die sich besonders für das Blatt interessirt, und sind die Bezugsbedingungen äußerst billig gestellt. — Es werden davon nur Serien von 12 Nummern und nicht unter 20 Exemplaren abgegeben, eine Partie, die auch wohl die kleinste Sortimentshandlung mit Nutzen verwerthen kann, und kosten

20	Expl. (12 Nrn.)	—	₰ 25 Ngl
30	„ „	1	₰
50	„ „	1	₰ 20 Ngl
100	„ „	3	₰

(mit beigedruckten Firmen der betreffenden Handlung), so daß der Preis eines Jahrgangs von 12 Nummern noch nicht 1 Ngl beträgt.

Es ist wohl keinem Zweifel unterworfen, daß durch einen umsichtigen Vertrieb dieses Hilfsmittels sowohl Verlegern wie Sortimentern wesentliche Vortheile erwachsen. Den Ersteren bietet sich gewiß kein zweites theologisches Blatt dar, durch welches sie ihren Ankündigungen mit so geringen Kosten eine derartige Verbreitung geben können, zudem der Theologische Anzeiger noch mehreren andern theologischen Zeitschriften als literarische Beilage dient. Sowohl Anzeigen von neueren und älteren Werken, als auch antiquarische Gesuche und Offerten waren meistens von einem erwünschten Erfolge begleitet. Die Vortheile für den Sortimenter sind nicht minder erheblich; er kann sich durch die Versendung des Blattes unter Kreuzband an entfernt wohnende Kunden (statt der oft resultatlosen Novasendungen) Zeit und Porto ersparen, neue Abnehmer damit gewinnen, wie überhaupt durch systematisches Verbreiten zu manchem Auftrage Veranlassung geben. Zudem hat die betreffende Handlung durch den alleinigen Vertrieb des Blattes an ihrem Orte nicht unwesentliche Vortheile vor ihren Concurrenten voraus und bleibt sie durch das Versenden an auswärtige Kunden mit diesen stets in geschäftlicher Verbindung. Es wird freundlichst um geneigte Erwägung vorstehender Andeutungen ersucht, und stehen Probenummern des Theologischen Anzeigers auf Wunsch zur Verfügung.

Achtungsvoll

Leipzig, October 1864.

Exped. d. Theol. Anzeigers.

Für katholische Handlungen.

[21382.]

Hiermit zeige ich an, daß ich den liturgischen Verlag von dem Hause H. Dessain (früher J. P. Hanicq) in Mecheln nach wie vor zu den Originalpreisen mit 25% in Rechnung und bei Bezug von 12+1 Freiexemplar debitire.

Eine Brüsseler Handlung offerirt obigen Verlag mit 33⅓% gegen baar und unterläßt dabei zu bemerken, daß von ihr circa 20 % auf den Originalpreis geschlagen sind.

Mainz, 26. September 1864.

Franz Kirchheim.

Auflage 50,000.

[21383.] **Inserate**

finden durch

Ueber Land und Meer.

Allgemeine Illustrirte Zeitung

herausgegeben von

F. W. Hackländer.

die weiteste Verbreitung und werden ihren Zweck um so mehr erreichen, als genanntes Journal seinen großen Leserkreis in den wohlhabenderen Classen des Pulicums, also da wo am meisten gekauft wird, fand. Besonders beachtungswerth ist auch der Umstand, daß jede Nummer von Hackländer's Zeitung eine ganze Woche in den Händen der Leser bleibt, das Inserat somit siebenmal mehr Chancen hat, berücksichtigt zu werden, als in täglich erscheinenden Journalen.

Es dürfte bei der jetzigen enormen Abonnentenzahl kein anderes Journal in Deutschland geben, welches für Inserate so geeignet wäre, wie „Ueber Land und Meer", und werden nachstehende Bedingungen gewiß als billig erscheinen.

Den Insertionspreis berechne ich

Bei 1- und 2maliger Insertion à 5 Ngl = 18 kr. rhein. ord.	pr. 4mal gespaltene Nonpareillezeile mit 10 % Rabatt.
Bei 3-, 4- und 5maliger Insertion binnen einem Vierteljahr à 4 Ngl = 14 kr. rhein. ord.	
Bei 6- und mehrmaliger Insertion binnen einem Vierteljahr à 3 Ngl = 11 kr. rhein. ord.	

Ergebenst

Stuttgart. **Eduard Hallberger.**

[21384.] **Zu Inseraten**

erlaube ich mir zu empfehlen:

Central-Organ für das deutsche Handels- und Wechselrecht. In 4 Quartalheften, die regelmäßig im Oct., Jan., Apr. u. Juli erscheinen. Durchl. Garmondzeile 2½ Sgr.

Allgemeine kirchliche Zeitschrift. Jährlich 10 Hefte. Aufl. 2000. Durchl. Petitzeile 2 Sgr.

Täglicher Anzeiger für Berg und Mark. Local-Anzeigeblatt. Aufl. 2250. Gesp. Garmondzeile 1¼ Sgr.

Elberfeld. **R. L. Friderichs.**

[21385.] **Inserate**

finden in der Residenzstadt Hannover und ihren Umgebungen, wie im ganzen Lande, durch die täglich im größten Zeitungsformate erscheinenden

Neuen Hannoverschen Anzeigen.

Intelligenz-Blatt

und

Morgenzeitung für Stadt und Land.

in allen Kreisen die allgemeinste Verbreitung. Ihr Leserkreis ist in der Hauptstadt und ihren näheren wie ferneren Umgebungen ein größerer, als der irgend eines anderen Blattes. Die Inseratbeträge (1½ Ngl die Petitzeile) werden den Herren Verlegern mit 50% Rabatt in Jahresrechnung gestellt. 6000 Beilagen werden gegen eine Gebühr von 2 bis 4 Thlr., je nach ihrer Größe, mit den „Anzeigen" verbreitet.

Probenummern der „Anzeigen" stehen auf Verlangen durch Herrn Adolf Winter in Leipzig zu Diensten.

Literarische Neuigkeiten werden nach Einsendung von Recensions-Exemplaren von der Redaction besprochen.

Hannover. **Gebrüder Jänecke.**

[21386.] **Inserate**

in dem „Anzeiger" der von mir debitirten

Recensionen und Mittheilungen

über Theater und Musik

und der

Recensionen und Mittheilungen

über bildende Kunst

finden die zweckmässigste und erfolgreichste Verbreitung.

Bedingungen:

Für die 3gespaltene Zeile 5 kr. oe. W. = 1 Ngl.

Für die 2gespaltene Zeile 10 kr. oe. W. = 2 Ngl.

Für die ganzspaltige Zeile 15 kr. oe. W. = 3 Ngl.

Beilagen in 1200 Exemplaren berechne ich mit 3 fl. oe. W. = 2 ₰ excl. Stempel.

Die Beträge notire ich in Jahresrechnung und gewähre bei 30 fl. = 20 ₰ und darüber 5% Rabatt.

Zur Vermittelung von Recensionsexemplaren an die Redaction bin ich jederzeit bereit.

Wien. **Karl Czermak**

(Expedition der Recensionen).

Hannoverscher Courier.

Allgemeine Zeitung für das Königreich Hannover.

[21387.]

Auflage 5300.

Bei der großen Verbreitung des Hannoverschen Couriers im Königreiche Hannover, einer Verbreitung, die bis jetzt noch nie von einer politischen Zeitung im Lande erreicht worden ist, finden auch Inserate die größte und allgemeinste Verbreitung, und sind stets von dem günstigsten Erfolge begleitet. Von dem sehr billigen Insertionspreis à P.-Z. 1¼ Ngl gebe ich 25 % Rabatt. — Neu erschienene Werke werden sofort von der Redaction besprochen und erbitte ich mir dieselben via Leipzig.

Carl Rümpler in Hannover.